

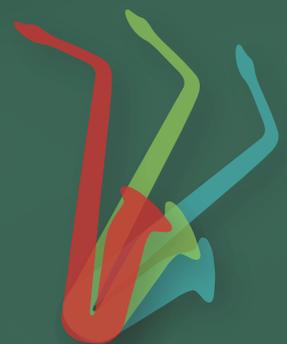
Katrin Scherer

SAXOPHON LERNEN !

Band 1

**Das begleitende E-Book zum
Saxophon Anfängerkurs**

**by Katrin Scherer
www.saxophonkurs-online.de**



Lerne fundiert und professionell Saxophonspielen.
Dieses E-Book vermittelt alle wichtigen und notwendigen
Basics, um erfolgreich und entspannt Saxophon zu spielen.

Ziel ist es, sorgfältig und Schritt für Schritt professionelle
und solide Grundlagen auf dem Instrument zu erarbeiten,
sowohl im instrumentalpraktischen Bereich als auch in der
Musiktheorie.

Ich wünsche Dir viel Spaß mit dem E-Book und freue mich
über ein Feedback von Dir.

Herzliche Grüße und bis bald

Katrin

Inhaltsverzeichnis



Vorwort:

I Allgemeine Hinweise: Wie nutze ich dieses Buch am besten?.....	6
II Meine Ziele für Dich.....	6
III Was wirst Du lernen?	6
IV Letzte Anmerkungen, bevor wir starten.....	7
warum ein Musikinstrument lernen?	

Kapitel 1:

Auswahl des Instruments, welches Saxophon ist für mich das Richtige?	8
Teile des Saxophons.....	9
Zusammenbauen des Instruments.....	11

Kapitel 2:

Spielhaltung:	13
- Körper, Hände.....	13
- Ansatz.....	14
- Atmung / Artikulation.....	14

Kapitel 3:

Musiktheoretische Grundlagen:	15
Notensystem, Notenschlüssel, Tonhöhen	
Die ersten Töne: C ⁴ , H ⁴ , A ⁴ , G ⁴	16

Kapitel 4:

Neue Töne: D ⁴ , E ⁴	19
Musiktheoretische Grundlagen:	20
Notenwerte, Tonlängen, Pausen, Taktarten	
Lied: First Tune	21
Lied: Blues Rock vereinfacht	22

Kapitel 5:

Wiederholung und Vertiefung von Tonbildung, Ansatz.....	23
Artikulation	
Muster Checkup	23
Lied: Blues Rock	24
Lied: Aura Lee	26
Wie ist das mit dem Üben?	26
Übestrategien	

Kapitel 6:

Atmung - Zwerchfellatmung	26
Musiktheorie: Achtel-Noten.....	27
Lied: First Tune mit Achtel-Noten	29
Neuer Ton: Fis ⁴	30
Lied: Sonne	31

Kapitel 7

Musiktheorie: Dur Tonleiter.....	32
Neue Töne: Fis ⁴ , G ⁴	33
G-Dur Tonleiter.....	33
Neue Töne: Cis ⁴ , E ⁴ , D ⁴	34
D-Dur Tonleiter.....	34
Lied: First Tune mit tiefen Tönen	35
Lied: Ode an die Freude - Duett	36

Kapitel 8

Musiktheorie: Dynamik.....	38
Lied: First Tune mit Dynamik.....	39
Lied: Ode an die Freude mit Dynamik.....	40
Neue Töne: Gis [♯] , Gis [♮] , A [♮]	41
A-Dur Tonleiter.....	41
Musiktheorie: Sammelvorzeichen.....	42

Kapitel 9

Saxophon stimmen; Intonation.....	43
Neue Töne: F [♯] , F [♮] , B [♮]	44
F-Dur Tonleiter.....	45
Lied: Sidamo.....	47

Kapitel 10

Blattbearbeitung.....	48
Neue Töne: Es [♮] , B [♮]	49
B-Dur Tonleiter.....	49
Musiktheorie: punktierte Noten.....	50
Lied: Kumbaya my lord.....	52

Kapitel 11

Musiktheorie: Enharmonische Verwechslung.....	53
Neue Töne: As [♮] , Es [♮] , Es [♮]	54
Es-Dur Tonleiter.....	54
Lied: Herbst.....	55

Kapitel 12

Lied: Herbst mit Bindebögen.....	57
Neue Töne: C [♮] , Cis [♮] , Cis [♮] , H [♮] , C [♮]	58
C-Dur Tonleiter.....	58

Musiktheorie: Chromatische Tonleiter.....	59
Lied: Chromatischer Walzer	60
Lied: Chromatischer Walzer mit Bindebögen	61

Kapitel 13: Zusammenfassung

Zusammenfassung des Kurses:	62
Tipps für das Üben	
Einspielübungen	
Technikübungen	
Weiterführende Literatur	

Kapitel 14: Anhänge

Dur Tonleiter Übungen.....	63
G-Dur.....	63
D-Dur.....	64
A-Dur.....	65
F-Dur.....	66
B-Dur.....	67
Es-Dur.....	68
C-Dur.....	69
Grifftabelle.....	70
Weitere Kursangebote.....	73
Über den Autor.....	73

Impressum

Impressum.....	74
Nutzungsbedingungen.....	74

Vorwort



I Allgemeine Hinweise: Wie nutze ich dieses Buch am besten?

Vielen Dank, dass Du dieses E-Book gekauft hast. Ich freue mich sehr, dass Du mit dem Saxophonspielen beginnen möchtest.

Bevor wir beginnen, möchte ich Dir noch zeigen, wie Du das Buch am besten nutzen kannst.

Das Buch fängt wirklich bei Null an, wir starten bei den grundlegenden Faktoren des Saxophonspiels und der Musiktheorie. Deshalb empfehle ich, das Buch in der vorgegebenen Reihenfolge durchzuarbeiten. So wirst Du und Dein Spiel am meisten davon profitieren.

Parallel zum diesem E-Book gibt es die Möglichkeit, auf meiner Website den entsprechenden Onlinekurs zu buchen, den Saxophon Anfängerkurs.

In diesem Video-Kurs arbeite ich dieses E-Book Schritt für Schritt durch und gebe Dir auch darüber hinaus noch wichtige Tipps zum Saxophonspielen, die nicht Teil dieses Buches sind.

Die mitgelieferten MP3s ermöglichen Dir zusätzlich, jede Übung und jedes Musikbeispiel auch anzuhören und mit der Begleitung mitzuspielen.

In Deinem Download-Ordner befindet sich deshalb auch – neben der E-Book PDF Datei – ein Ordner mit allen MP3s zu den entsprechenden Musikbeispielen in diesem Heft.

II Meine Ziele für Dich

Während ich dieses Saxophonbuch und den entsprechenden Onlinekurs konzipiert habe, hatte ich folgende 4 großen Lernziele als Leitfaden.

Alle Lerninhalte nehmen konkret Bezug auf diese Ziele.

- Lerne die **Grundlagen** des Saxophonspiels, fundiert und professionell
 - Verstehen und Anwenden der zugrundeliegenden **Musiktheorie**
 - Du erhältst hochwertiges und sinnvolles **Notenmaterial**, das Du viele Jahre nutzen und eine lange Zeit üben kannst.
 - ins Handeln kommen: meine konkreten Informationen und Vorgehensweisen sollen Dich zum Üben, ausprobieren und Umsetzen animieren.
- Denn nur wenn Du die Übungen und Lieder auch übst, wirst Du große Fortschritte machen.

III Was wirst Du lernen?

Im Saxophon Anfängerkurs lernst Du alle wichtigen und notwendigen Basics, um erfolgreich und entspannt Saxophon zu spielen.

Die betrifft sowohl das praktische Spiel, als auch die Musiktheorie.

An erster Stelle steht für mich die Vermittlung von fundamentalem Basiswissen rund ums Saxophonspielen, von der Wahl des Instruments, Haltung, Ansatz, Sound, Phrasierung, Rhythmik, Metrum (4/4-Takt, 3/4 Takt), Notenlesen, bis hin zu den ersten Liedern (mit CD Begleitung), Dur-Tonleitern mit Vorzeichen bis 3 Kreuze und 3 B, chromatische Tonleiter und zur Wahl des individuell geeigneten Equipments (Mundstück, Blatt, Ligatur, Gurt).

Außerdem lege ich von Anfang an sehr großen Wert auf die systematische Vermittlung aller musiktheoretischer Grundlagen.

Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern einen Einblick in die Welt des Saxophons zu geben.

Es geht nicht darum, möglichst schnell ein paar Töne auf dem Instrument spielen zu können, sondern sorgfältig und Schritt für Schritt professionelle und solide Grundlagen auf dem Instrument zu erarbeiten, sowohl im instrumentalpraktischen Bereich als auch in der Musiktheorie.

IV Letzte Anmerkungen, bevor wir starten:

Warum ein Musikinstrument lernen?

Das Wichtigste zuerst: man ist nie zu alt, um ein Musikinstrument zu erlernen und zu spielen. Mein ältester Kursteilnehmer war 83 Jahre alt, als er den Anfängerkurs absolviert hat.

Es kann eine enorme Bereicherung im Leben sein, ein Musikinstrument zu spielen.

Du profitierst auf vielfältige Art und Weise davon. Für viele meiner Schüler ist das Saxophonspielen ein Ausgleich zum Stress und den Anforderungen des Alltags. Sie können durch das Musizieren komplett abschalten und völlig in der Musik aufgehen.

Musizieren verschafft Dir Erfolgserlebnisse, macht Spaß und bringt Dich mit neuen Leuten zusammen.

Viele Hobbymusiker haben sich in Musikgruppen und Bands zusammengeschlossen. Hier werden immer neue Mitspieler gesucht, so kannst Du Teil einer tollen Gemeinschaft sein. Auch in Deiner Region gibt es hier sicherlich Möglichkeiten. (Im Internet findest Du diverse Plattformen und Foren, auf denen sich Musiker und Bands vernetzt haben.)

Das Spielen eines Instrumentes wirkt sich außerdem positiv auf die Konzentrationsfähigkeit, die Koordinationsfähigkeit und die Feinmotorik aus. Du lernst neue Dinge, forderst und förderst Deinen Geist und kannst Deiner Kreativität freien Lauf lassen. Es fördert die bessere Vernetzung der linken und rechten Hirnhälfte und steigert dadurch Deine emotionalen und kognitiven Fähigkeiten.

Kapitel 1



Auswahl des Instruments:

Welches Saxophon ist für mich das Richtige?

Das Saxophon - erfunden von Adolphe Sax 1840 in Brüssel - ist bis heute ein sehr beliebtes Instrument. Stilistisch ist es vielfältig einsetzbar, sowohl in der Klassik, als auch im Jazz und der Rock/Pop Musik. Meistens wird es im Jazz und in der Rock/Pop Musik eingesetzt.

Insgesamt gibt es 7 unterschiedliche Saxophontypen, wobei das Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon am häufigsten gespielt werden. Generell haben alle Instrumente notiert den gleichen Tonumfang, das bedeutet, wenn man einen Saxophontyp gut spielen kann, z.B. Altsaxophon, kann man problemlos auch auf andere Saxophone wechseln. Die Griffe und die Notation sind bei allen anderen Instrumenten identisch.

Anfänger beginnen meist mit dem Alt- oder dem Tenorsaxophon.

Ich kann nicht empfehlen, mit dem Sopran- oder Baritonsaxophon zu beginnen.

Dies hat auch gute Gründe, die ich nun näher erläutern werde:

Das **Sopransaxophon** ist sehr anspruchsvoll zu spielen, denn die Tonkontrolle und Intonation sind nicht ganz so einfach umzusetzen. Vor allem, wenn man noch am Anfang steht und noch keine richtige Tonvorstellung hat. Bedingt durch die kurze Bauart und die eng liegende Mechanik des Instruments, sind die günstigen Einsteiger-Instrumente hier komplett unbrauchbar, weil es für den Anfänger aber auch für Fortgeschrittene Spieler sehr schwierig ist, die Töne sauber in der Tonhöhe zu treffen und solide zu intonieren. Nach ein paar Jahren Spielerfahrung auf dem Alt- oder Tenorsaxophon kann man aber problemlos auf ein Sopransaxophon wechseln.

Allerdings ist der Einstiegspreis mit ca. ab 2.000,-€ sehr hoch, denn die günstigeren Instrumente taugen hier nicht, aus den oben genannten Gründen (Tonkontrolle, Intonation, Artikulation).

Das **Baritonsaxophon** hat einen sehr tiefen und dunklen Klang. Es wird eine sehr stabile Luftsäule und eine sehr voraushörende Tonvorstellung benötigt, um vor allem die tiefen Töne sauber und exakt zu spielen und eine direkte Tonansprache umzusetzen. Dies fällt Anfängern meist schwer, da erst einmal ein Gefühl für die richtige Luftführung erlernt werden muss.

Außerdem sind auch hier die Instrumente sehr teuer in der Anschaffung und auch das Gewicht des Instruments ist mit ca. 7kg sehr hoch. Deshalb wäre auch hier mein Tipp, erst einmal mit Alt- oder Tenorsaxophon zu beginnen und nach ein paar Jahren Spielerfahrung auf das Bariton zu wechseln.

Da wir nun Sopran und Baritonsaxophon als Anfängerinstrument ausschließen können, ist nun die Entscheidung zu treffen zwischen Alt- und Tenorsaxophon.

Das Altsaxophon spielt in einer mittelhohen Tonlage, ist relativ leicht vom Gewicht und perfekt, um mit dem Saxophonspielen zu beginnen. Das Tenorsaxophon spielt in einer mittleren bis mitteltiefen Lage und ist ein bisschen schwerer als das Altsaxophon, aber genauso gut für Anfänger geeignet.

Letztlich ist die Entscheidung für Alt- oder Tenorsaxophon eine Entscheidung nach persönlichen Vorlieben. Wer eher höhere, helle Töne mag, tendiert eher zum Altsaxophon. Wenn man dagegen eher tiefe, sonore Töne und Sounds bevorzugt, sollte man das Tenorsaxophon auswählen.

Eine weitere Entscheidungshilfe kann auch die Tonlage der eigenen Stimme sein. Wenn man eine hohe/helle Stimme hat, passt wahrscheinlich das Altsaxophon, bei einer tiefen, sonoreren Stimme, das Tenorsaxophon besser.

Um eine bessere Klangvorstellung vom jeweiligen Instrument zu bekommen, lohnt es sich auch, auf Youtube entsprechende Alt- oder Tenorsaxophonisten anzuhören.

Für Altsaxophon z.B. Charlie Parker, Candy Dulfer, Marceo Parker, Cannonbal Adderley
Für Tenorsaxophon z.B. John Coltrane, Stan Getz, Dexter Gordon, Sonny Rollins.

Teile des Saxophons:



Korpus:

Der größte Teil des Saxophons ist der Korpus. An ihm ist die Mechanik und das Klappensystem befestigt.

S-Bogen

Der S-Bogen ist das Verbindungsstück zwischen Mundstück und Korpus.



Mundstück:

Mit dem Mundstück erzeugen wir die Töne. Das Mundstück wird auf den Kork des S-Bogens mit einer Drehbewegung gesteckt.

Blattschraube:

Die Blattschraube fixiert das Blättchen auf dem Mundstück. Hier musst Du sehr exakt und sorgfältig vorgehen. Wenn das Blättchen nicht richtig aufliegt, sondern vorne übersteht oder zu weit hinten montiert ist, wird es sehr schwierig sein, gute Töne zu spielen, weil der Widerstand bei der Tonerzeugung zu groß wird. Das Blättchen sollte vorne mit der Blattspitze exakt abschließen.

Blatt:

Blätter sind in der Regel aus Bambus (*Arundo Donax*). Es gibt auch mittlerweile sehr gute Kunststoffblätter, aber ich empfehle Anfängern erst einmal, mit Holzblättern zu starten. Die Blattstärken 2 bis 1,5 oder Soft bis Medium Soft sollten hier gut funktionieren.



Zusammenbauen des Instruments

Korpus:

Beim Zusammenbauen gehe ich folgendermaßen vor:

Zuerst lege ich den Gurt an, damit ich später, wenn das Saxophon aufgebaut ist, direkt den Gurt einhaken kann und nicht nochmal das aufgebaute Instrument ablegen muss, um den Gurt zu suchen und umzulegen.

Dann stelle ich den Korpus aufrecht am besten in den geöffneten Koffer. Drehe die Schraube am oberen Ende des Korpus ein paar Umdrehungen auf.

S-Bogen:

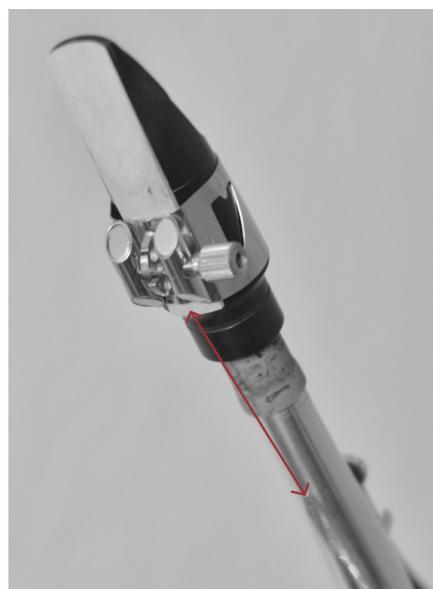
Bitte den Kork des S-Bogens fetten. Dies ist besonders bei neuen Saxophonen sehr wichtig. Korkfett wird meist beim Saxophon mitgeliefert. Labello tut es zur Not auch.

Halte nun den Korpus mit der linken Hand so, dass der Trichter von Dir wegzeigt. Nun nimmst Du den S-Bogen in die rechte Hand.

Das Metallende zeigt nach unten und das Ende mit dem Kork zeigt zu Dir. Setze das Metallende des S-Bogens auf den Korpus und drehe leicht nach links und rechts, bis

Korpus und S-Bogen zusammengesteckt sind. Sollte das Eindrehen des S-Bogens viel Kraft benötigen, so fette das Metallende des S-Bogens. Dann sollten sich S-Bogen und Korpus leicht miteinander verbinden lassen.

Die Schiene am S-Bogen und der Zapfen des Korpus bilden hierbei eine Linie.



Mundstück:

Bevor das Mundstück auf den S-Bogen gesteckt wird, sind noch ein paar Vorbereitungen notwendig. Bitte vor dem Spielen immer das komplette Blatt anfeuchten. Dann lege das Blatt auf den Mundstücktisch, sodass die Blattspitze mit der Mundstückspitze bündig abschließt. Dann nimmst Du die Blattschraube und drehst die Schraube sehr weit auf. Schiebe nun die Blattschraube vorsichtig über Blatt und Mundstück bis zum dicken Teil des Blättchens und drehe die Schrauben fest, sodass das Blatt nicht verrutschen kann. Nun nimmst Du das Mundstück in die rechte Hand und hältst es am unteren Ende fest und drehst es auf den S-Bogen. Dabei zeigt das Blättchen nach unten und ist ungefähr in gleicher Linie mit der Schiene des S-Bogens.

Aufgabe:

- Auf- und Abbauen des Saxophons üben.

Kapitel 2



Spielhaltung:

Die korrekte Körperhaltung ist beim Saxophonspielen von entscheidender Bedeutung. Du stehst aufrecht, die Füße etwa schulterbreit. Deine Wirbelsäule ist aufgerichtet und Deine Knie sind locker und nicht nach hinten durchgedrückt oder unter Spannung. Das Instrument hängt am Gurt, der in der Höhe so eingestellt ist, dass die Mundstückspitze auf der Höhe Deiner Lippen ist.

Der Daumen der rechten Hand wird unterhalb des Daumenhakens positioniert. Der Daumen der linken Hand ruht auf dem Knopf an der Rückseite des Korpus, unterhalb der Oktavklappe.

Die übrigen Finger werden an der Vorderseite des Korpus auf den Klappen positioniert.



Ansatz

Nun spielen wir den ersten Ton:

Wir drücken noch keine Klappen am Korpus herunter, sondern halten lediglich das Saxophon.

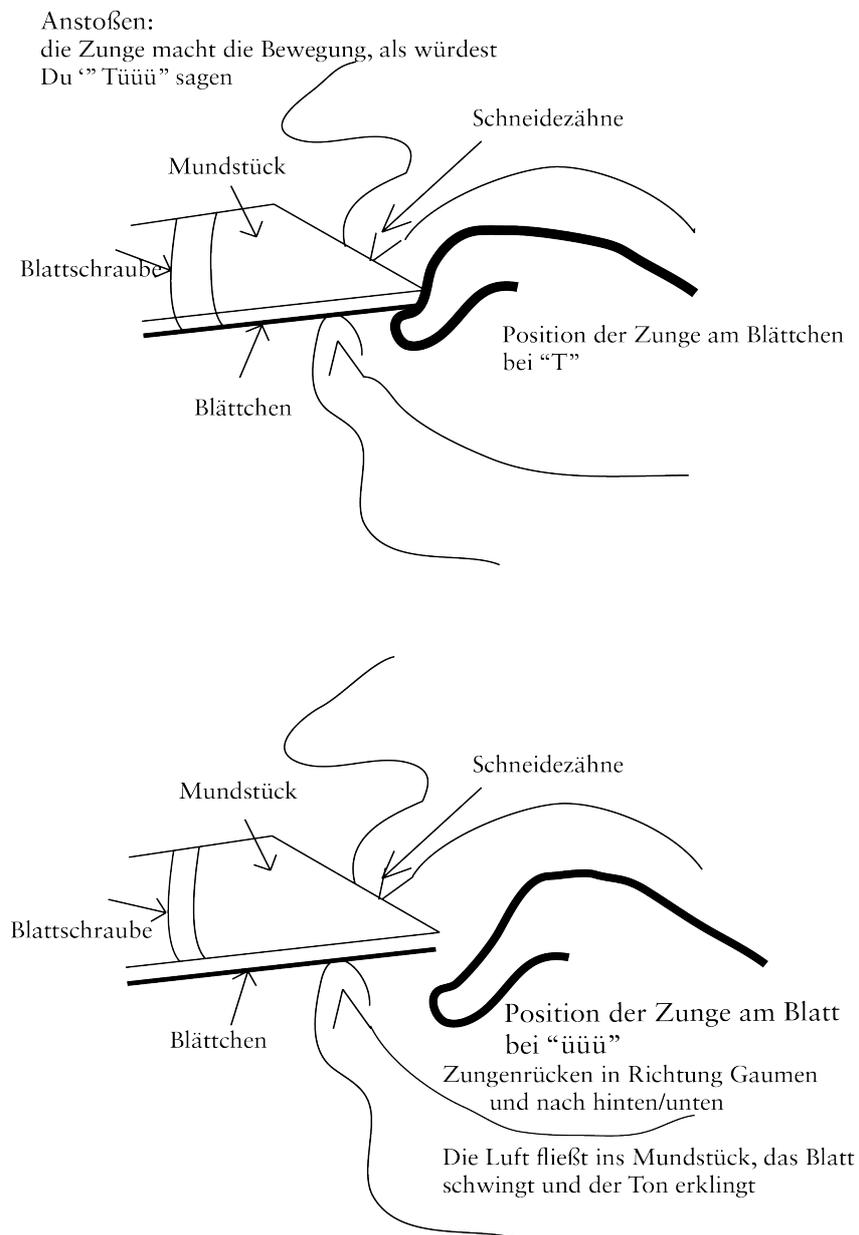
Positioniere die beiden Schneidezähne auf dem Bissgummi, ca. 1cm von der Blattspitze entfernt. Lege die Unterlippe ein bisschen über die Schneidezähne des Unterkiefers. Die Unterlippe nun drückt leicht gegen das Blättchen und die Lippen umschließen das Mundstück.

Atmung/Artikulation

Nun puste mit einem kräftigen Luftstrom in das Instrument.

Die Zunge macht hierbei eine Bewegung, als würdest Du „Tüüü“ sagen.

Durch diese Bewegung stößt die Zunge kurz am Blatt an.



Aufgabe:

- das Saxophon zusammenbauen
- die eigene Haltung beim Spielen vor einem Spiegel anschauen und gegebenenfalls korrigieren.
- Die Finger richtig am Instrument positionieren
- Ansatz üben, Töne spielen, ohne zu greifen
- den S-Bogen vom Korpus abnehmen und nur auf dem Mundstück und S-Bogen spielen.

Kapitel 3



Bevor wir mit dem Spielen beginnen, ist es Zeit für ein bisschen Musiktheorie.

Die ersten musiktheoretischen Fakten:

Notenschlüssel; auch Violinschlüssel genannt



Die ersten Töne:

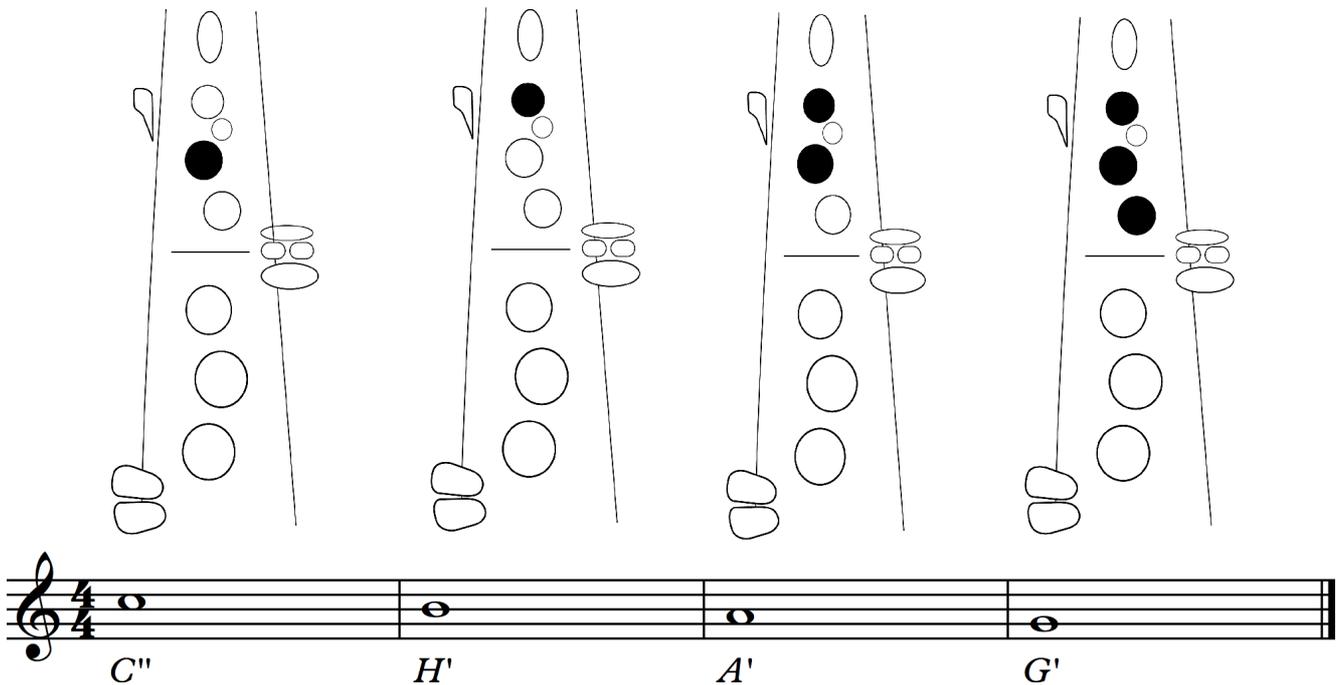


C	H	A	G
notiert zwischen der 3. und 4. Linie oder im 3. Zwischenraum	notiert auf der 3. Linie	notiert zwischen der 2. und 3. Linie oder im 2. Zwischenraum	notiert auf der 2. Linie

Die ersten Töne

Jetzt geht es endlich los mit den ersten Tönen.
Dabei müssen wir bei jedem Ton 3 Aspekte betrachten:

- **die Note erkennen im Notensystem: Wo ist der Ton notiert?**
- **die Note benennen: Wie heisst der Ton?**
- **die Note umsetzen: Wie wird der Ton gegriffen?**



Wir spielen nun die ersten Töne und beginnen bei dem Ton C''

Wo ist der Ton notiert? *Zwischen der 3. und 4. Linie*

Wie heisst der Ton? **C''**

Wie wird der Ton gegriffen? *Mit dem Mittelfinger der linken Hand*

Nun greifen wir den Ton, wie im Griffbild dargestellt.

Wir setzen die oberen Schneidezähne auf das Mundstück, wölben die Unterlippe ein bisschen über die unteren Schneidezähne, so als würde wir „Victor“ sagen.

Danach tief einatmen und beim ausatmen auf Tüüü den Ton anstoßen.

Achte darauf, vom Unterkiefer her nicht zu fest zu drücken, sondern die Luft frei fließen zu lassen.

Übung:

- spiele ein paar mal hintereinander einen langen Ton **C''**, achte dabei auf das korrekte Anstoßen auf Tüüü:

Tüüü _____

- spiele 4 mal hintereinander kurze Töne auf **C''**:

Tüüü ____ Tüüü ____ Tüüü ____ Tüüü ____

Verfahre nun genauso mit den weiteren neuen Tönen

H' A' G'

neuer Ton H'

Wo ist der Ton notiert? *Auf der dritten Linie*

Wie heisst der Ton? **H'**

Wie wird der Ton gegriffen? *Mit dem Zeigefinger der linken Hand*

Nun greifen wir den Ton, wie im Griffbild dargestellt.

Wir setzen die oberen Schneidezähne auf das Mundstück, wölben die Unterlippe ein bisschen über die unteren Schneidezähne, so als würde wir „Victor“ sagen.

Danach tief einatmen und beim ausatmen auf Tüüü den Ton anstoßen.

Achte darauf, nicht zu fest zu drücken, sondern die Luft frei fließen zu lassen.

Übung:

- spiele ein paar mal hintereinander einen langen Ton **H'**, achte dabei auf das korrekte Anstoßen auf Tüüü:

Tüüü _____

- spiele 4 mal hintereinander kurze Töne auf **H'**:

Tüüü ____ Tüüü ____ Tüüü ____ Tüüü ____

neuer Ton A'

Wo ist der Ton notiert? *Zwischen der 2. und dritten Linie*

Wie heisst der Ton? **A'**

Wie wird der Ton gegriffen? *Mit Zeigefinger und Mittelfinger der linken Hand*

Nun greifen wir den Ton, wie im Griffbild dargestellt.

Wir setzen die oberen Schneidezähne auf das Mundstück, wölben die Unterlippe ein bisschen über die unteren Schneidezähne, so als würde wir „Victor“ sagen.

Danach tief einatmen und beim ausatmen auf Tüüü den Ton anstoßen.

Achte darauf, nicht zu fest zu drücken, sondern die Luft frei fließen zu lassen.

Übung:

- spiele ein paar mal hintereinander einen langen Ton **A'**, achte dabei auf das korrekte

Anstoßen auf Tüüü:

Tüüü _____

- spiele 4 mal hintereinander kurze Töne auf **A'**:

Tüüü ____ Tüüü ____ Tüüü ____ Tüüü ____

neuer Ton G'

Wo ist der Ton notiert? *Auf der 2. Linie*

Wie heisst der Ton? **G'**

Wie wird der Ton gegriffen? *Mit Zeigefinger, Mittelfinger und Ringfinger der linken Hand*

Nun greifen wir den Ton, wie im Griffbild dargestellt.

Wir setzen die oberen Schneidezähne auf das Mundstück, wölben die Unterlippe ein bisschen über die unteren Schneidezähne, so als würde wir „Victor“ sagen.

Danach tief einatmen und beim ausatmen auf Tüüü den Ton anstoßen.

Achte darauf, nicht zu fest zu drücken, sondern die Luft frei fließen zu lassen.

Übung:

- spiele ein paar mal hintereinander einen langen Ton **G'**, achte dabei auf das korrekte

Anstoßen auf Tüüü:

Tüüü _____

- spiele 4 mal hintereinander kurze Töne auf **G'**:

Tüüü ____ Tüüü ____ Tüüü ____ Tüüü ____

Tipp:

Falls Du Probleme mit dem Anstoßen der Töne hast, kannst Du das Ganze auch erst einmal ohne Saxophon üben, und zwar Tüüü sprechen, ohne dass man das Wort hört, sondern nur die Luft fließt.

Aufgaben:

- Lerne die Tonnamen und Griffe. Außerdem solltest Du wissen, wo die Töne im Notensystem notiert sind. Wiederhole diese Vorgehensweise immer wieder, so verinnerlichst Du mehr und mehr die Griffe, Tonnamen und die Notation.

- Töne: C', H', A', G'

- übe das Anstoßen der Töne auf Tüüü; spiele hier sehr exakt und sorgfältig

- jeden Ton aushalten: 3 mal hintereinander lange Töne; 3 mal hintereinander kurze Töne

Kapitel 4



Im vergangenen Kapitel haben wir die ersten 4 Töne gelernt.

Bevor wir nun unser erstes Lied spielen, ist es wichtig, noch einmal das bisher Gelernte zu wiederholen und zu vertiefen. Besonders, wenn Du noch nicht Notenlesen kannst, ist dies wichtig.

Wiederhole also für alle 4 Töne (C⁴, H⁴, A⁴, G⁴)

Wo ist der Ton notiert?

Wie heisst der Ton?

Wie wird der Ton gegriffen?

Diese Wiederholung ist enorm wichtig, so lernst Du effektiv Notenlesen und die direkte Umsetzung am Instrument.

Wenn Du in der Umsetzung der ersten 4 Töne sicher bist, kannst Du 2 neue Töne hinzunehmen.

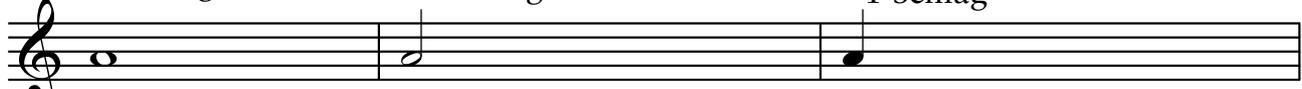
The image displays two diagrams of a saxophone neck, illustrating the fingerings for the notes D⁴ and E⁴. Each diagram shows the keys and finger positions (black circles for fingers, white circles for thumb and index finger). Below the diagrams is a musical staff in 4/4 time with a treble clef. The first measure shows a whole note D⁴ and the second measure shows a whole note E⁴.

Bevor wir nun mit unserem ersten Lied beginnen, kommt noch ein kurzer Einschub Musiktheorie.

Musiktheorie: Tonlängen und Taktarten:

Notenlängen/Tonlängen:

Ganze Note 4 Schläge	Halbe Note 2 Schläge	Viertel Note 1 Schlag
-------------------------	-------------------------	--------------------------



Notenkopf nicht ausgemalt *Notenkopf nicht ausgemalt und Notenhals* *Notenkopf ausgemalt und Notenhals*

Pausen:



<i>Ganze Pause</i> 4 Schläge Pause (unterhalb der 4. Linie)	<i>Halbe Pause</i> 2 Schläge Pause (auf der 3. Linie)	<i>Viertel Pause</i> 1 Schlag Pause
---	---	--



<i>Taktart 4 Viertel:</i> 4 Schläge im Takt: Zähle: 1 und 2 und 3 und 4 und	<i>Taktart 3 Viertel:</i> 3. Schläge im Takt: Zähle: 1 und 2 und 3 und
---	--

Nun spielen wir unser erstes Lied:

First Tune

Bevor Du ein neues Lied zum ersten Mal spielst, solltest Du einen kurzen **Checkup** Lied machen.

Das bedeutet, Du spielst nicht einfach drauf los, sondern Du verschaffst Dir einen groben Überblick.

Oben links in den Noten steht die Tempobezeichnung; hier 105, d.h. 105 Schläge pro Minute.

In der ersten Reihe neben dem Notenschlüssel finden wir die Taktart: hier 4 Viertel Takt, das bedeutet es sind 4 Schläge in einem Takt.

Nun schauen wir einmal grob über das Notenbild. Hier kannst Du erkennen, dass immer 1 Takt gespielt wird und dann 1 Takt Pause folgt. Die Tonlänge sind 4 Schläge.

In der 1. Reihe wird die Note H' gespielt; in der 2. Reihe (Takt 9) die Note A'; in der 3. Reihe (Takt 17) die Note D'; in der 4. Reihe (Takt 25) der Ton G' und in der letzten Reihe ab Takt 33 der Ton C'.

Zu jedem Lied habe ich eine MP3 mit Begleitmusik zusammengestellt. Bitte übe gerne mit der MP3.

Instrumental: Track 01
Background: Track 02

First Tune

Tempobezeichnung:
= 105 Schläge pro Minute

♩ = 105

Katrin Scherer

H'

Tüüü Pause Tüüü Pause Tüüü Pause Tüüü Pause
1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

9 A'

17 D''

25 G'

33 C'

Zweites Lied: **Blues Rock**

Bei diesem Lied habe ich erst einmal eine vereinfachte Fassung für Dich geschrieben.
Und auch hier verschaffen wir uns erst einmal einen Überblick:

Checkup: Blues Rock

- Tempo: 105
- Taktart: 4 Viertel; d.h. 4 Schläge im Takt
- Wiederholungszeichen: im ersten und im letzten Takt. Das bedeutet, wenn ich am Ende des Liedes angekommen bin, fange ich wieder von vorne an und spiele noch einmal das Lied komplett durch bis zum Schluss.
- Töne: in der 1. Reihe wird ausschließlich der Ton A⁴ gespielt.
In der 2. Reihe in Takt 5 und 6 der Ton D⁵; in Takt 7 und 8 wieder A⁴;
in der letzten Reihe, ab Takt 9 kommen viele unterschiedliche Töne vor:
E⁴; D⁴ und am Ende in den letzten beiden Takten wieder A⁴